

Reisebericht

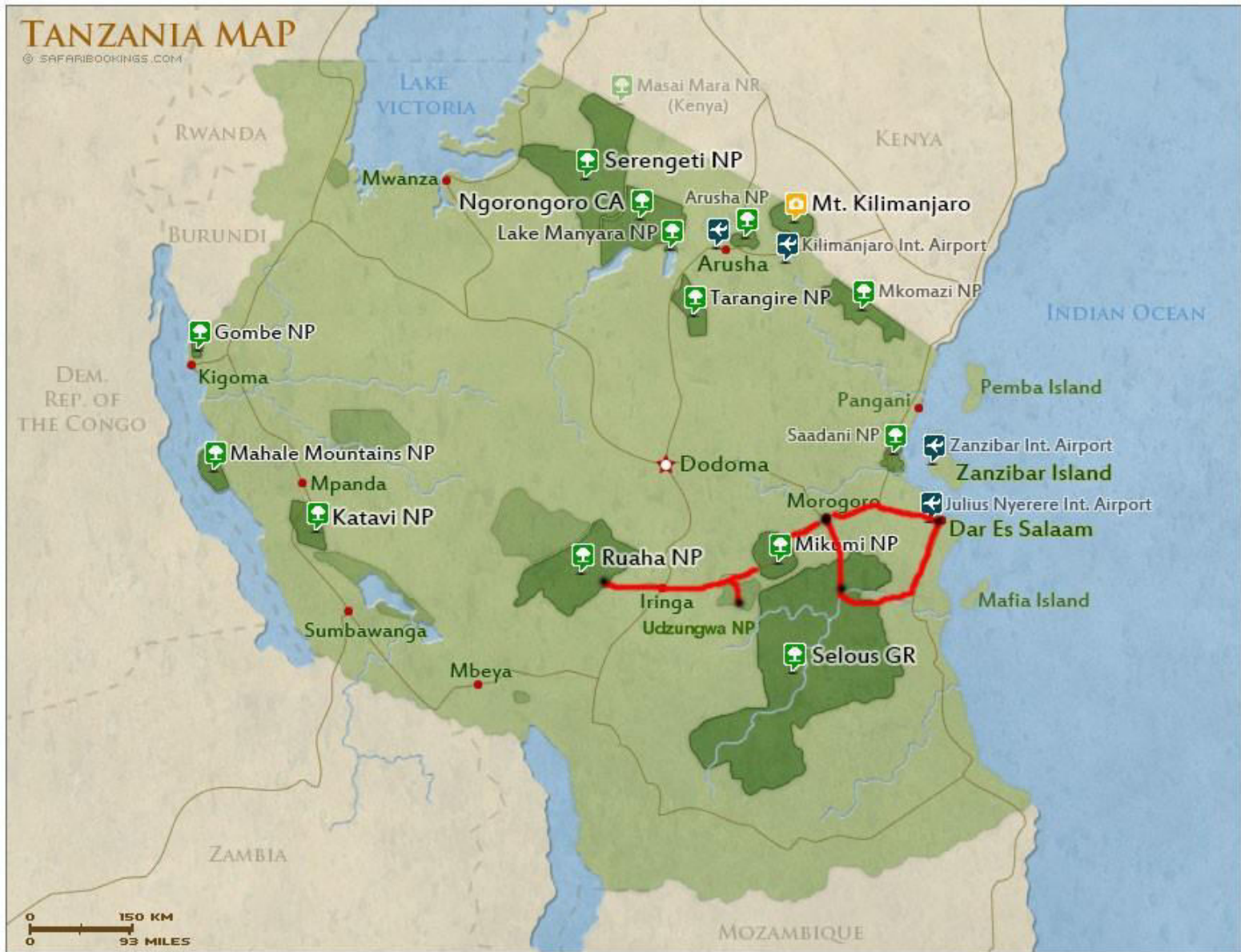
„Tansanias unentdeckter Süden“



16.09. – 30.09.2018

Reiseleiter: Volker Sthamer

Unsere Tour – Reiseziele



September 16, 17, 2018 - Ankunft und Fahrt zum Mikumi Nat. Park

Nach einem langen Flug über Zürich mit Zwischenstopp in Nairobi erreichten wir Dar-es-Salaam am späten Abend. Am Morgen darauf nach dem Frühstück ging es dann los auf grosse „Safari“!

Unser erstes Ziel war der Mikumi Nat. Park ca. 280 Km westlich von Dar gelegen. Dieser 3200 Km² grosse Park bildet mit dem Selous Wildschutzgebiet ein fast 60.000 km² großes Ökosystem. Während der Fahrt konnten wir bereits erste Vogelbeobachtungen machen, unter anderem: Schildrabe, Glanzkrähe, Silberadler, Gabelracke, Graukopfliest, Zwergspint. Die Hauptstraße die in den Westen des Landes führt durchquert den Park so dass wir auf dem Weg zur Lodge schon etliche Wildtiere sehen konnten: Elefanten, Giraffen, Impalas, Zebras, Büffel usw..

Am Abend in der Lodge, nach einem Abendessen unter freiem Himmel, unternahmen wir eine kleine Wanderung auf der Suche nach Bush Babies – Galagos, die wir zuvor schreien hörten. Wurden auch bald fündig und konnten relativ nah einen grau /rot-braunen Mwera Galago beobachten.

September 18 – Vogel- und Wildbeobachtung im Mikumi N.P.

Der Park besteht aus verschiedenen Habitaten: Savanne, die mit Akazien, Affenbrotbäumen, Tamarindenbäume und Palmen bewachsen ist. Dann gibt es den Miombowald und Sumpfgebiete von denen in der Trockenzeit nur einige Wasserlöcher übrig bleiben und Tränken für Vögel und Wildtiere bieten. Beobachtungshighlights des heutigen Tages waren: Trauer-, Schmiede- und Kronenkiebitz, Temminckrennvogel, Wasser- und Kap Triel, Rotkehl Frankolin, Gaukler, Weißrückengeier, Schwarzbrust- und Einfarbschlangennadler, Schwarzbauchtrappe, Südlicher Hornrabe, Grau Toko, Gelbkehlpieper und viele andere mehr. Nicht weniger ergiebig war die Artenvielfalt der Säugetiere die wir sahen: Massagiraffe, Elefant, Streifengnu, Steppenzebra, Büffel, Impala, Riedbock, Buschbock, Warzenschweine, Nilpferde, Steppen Pavian, Grünmeerkatze, Nil Krokodil, riesige Büffelherde, etc...



Kronentoko

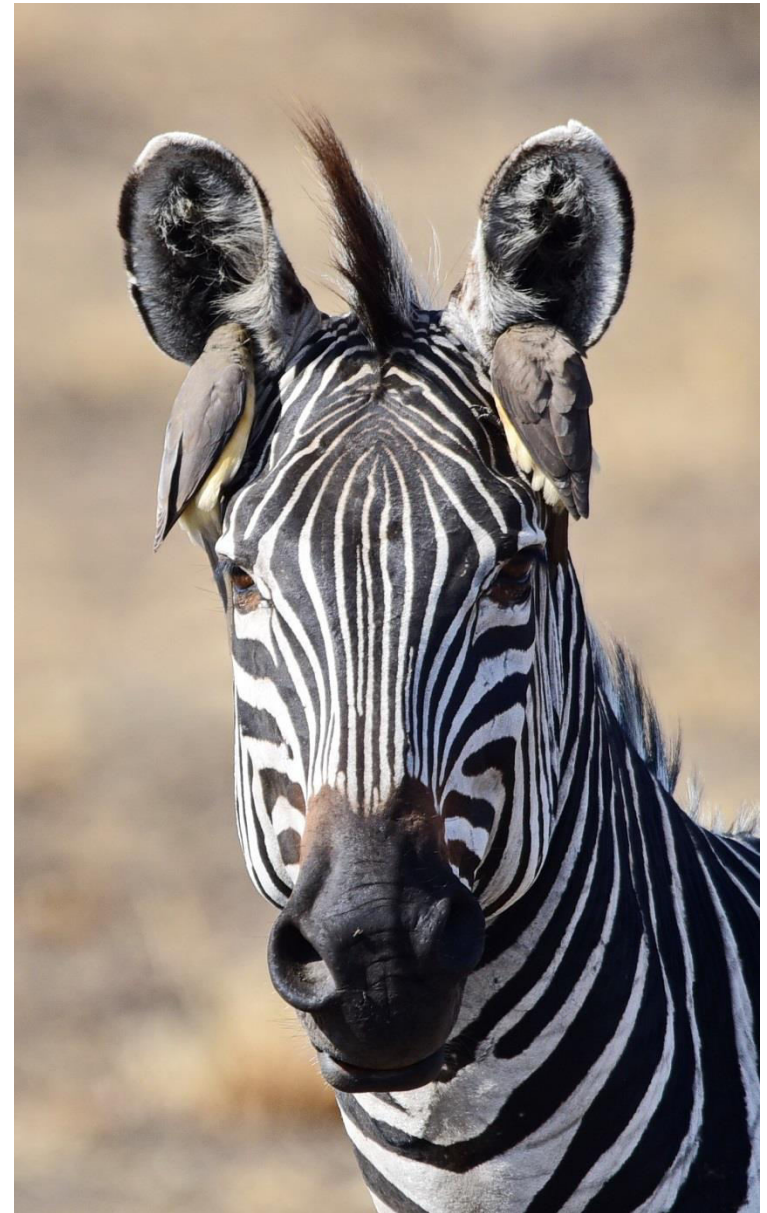
September 19,20, und 21 – Ruaha Nat. Park

Im Süden Tansanias sind die Nat. Parks weit von einander entfernt, somit gibt es zwischen unseren verschiedenen Aufenthaltsorten immer wieder reine Reisetage. Diese werden jedoch durch eine sehr abwechslungsreiche Landschaft , durch Vogelbeobachtungen auf dem Weg sowie durch mehrtägige Aufenthalte in dem darauf folgenden Ort kompensiert. Am 19.09 hatten wir solch einen Reisetag und es lagen bis zum Ruaha Nat. Park ca 370 Km vor uns. Die Strasse führte durch Affenbrotbaumwälder am Ruaha Fluss entlang bis kurz vor Iringa. Hier endete die Asphaltstraße und wir hatten noch ca 100 Km Sandpiste bis zu unserer Lodge, die allerdings sehr gut zu fahren war. Perlhühner, Bronzeflecktauben, Schwarzköpfchen Papageien, Nacktlärmvögel, verschiedene Greifvögel, usw konnten wir während der Fahrt beobachten. Steppen Paviane lauerten am Straßenrand in der Hoffnung, dass aus den vorbei fahrenden Autos was Essbares raus geworfen wird.

Am späten Nachmittag erreichten wir die Hilltop Lodge und wie der Name schon sagt, war diese auf einem Hügel gelegen mit einem atemberaubenden Ausblick auf den Afrikanischen Grabenbruch.

Der Ruaha Nat. Park mit einer Fläche von über 22.000 Km² übertrifft in der Grösse den Serengeti Nat. Park. Die ca. 1400 Pflanzenarten – Serengeti 600, deuten auf seine Vielfalt von Habitaten hin und somit einer grossen Artenzahl an Vögeln und sonstigen Wildtieren. Vogelhighlights während der 3 Nächte die wir hier verbrachten waren: Gelbbug- und Braunkopfpapagei, Afrika-Zwergohreule, Weiss Scheitel-, Kronen-, Schmiede und Spornkiebitz, Gaukler, Halsband-Zwergfalke, Sattelstorch, verschiedene Geier, Schwalbenschwanz Spint, Tränenbartvogel, Strauss, Schmuckflughuhn, Südlicher Hornrabe, Ruaha - , Kronen- , von der Decken- und Grautoko, und viele andere.

Säugetier Beobachtungen: Löwen an einem gerissenen Nilpferd , Elefanten, Elenantilopen, Grosser Kudu, Kirks Dikdik, Massairaffen, Schabrackenschakale, Steppenzebras, Grantgazelle, usw.....



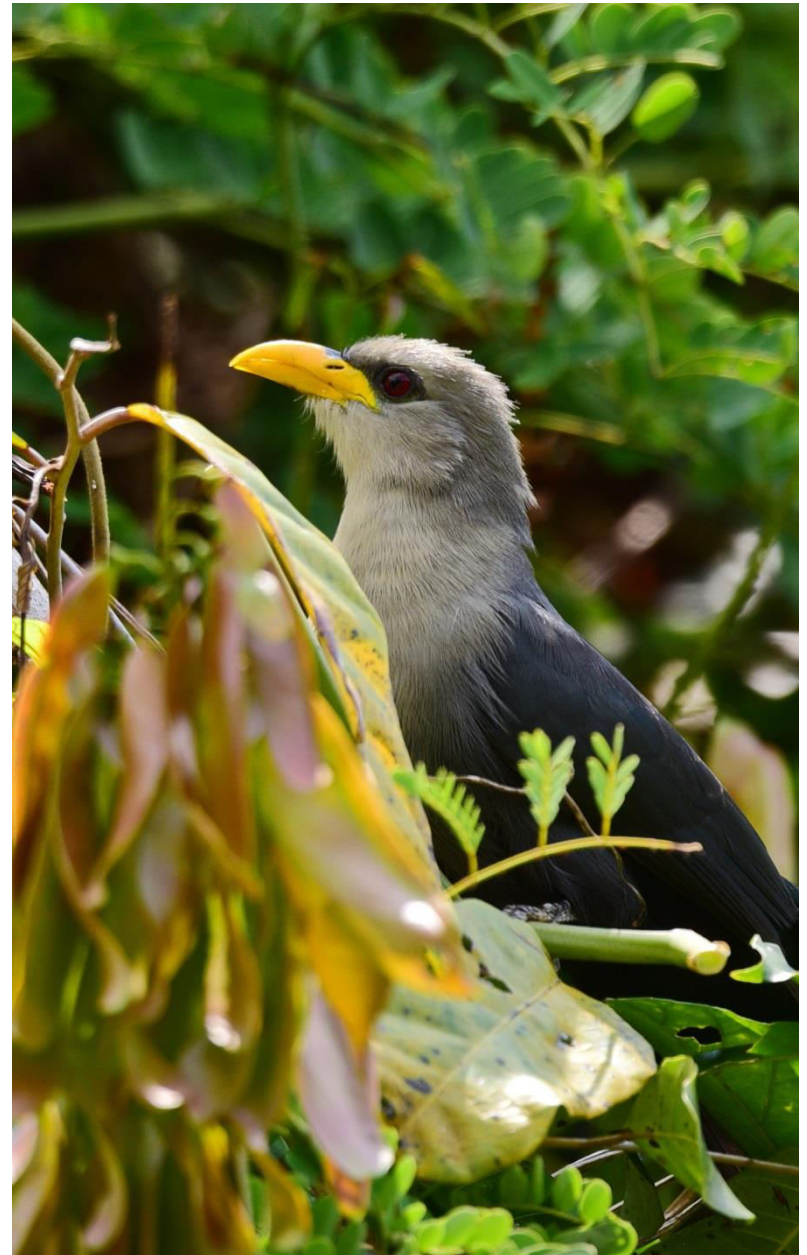
Steppenzebra mit Madenhackern in den Ohren

September 22,23, und 24 – Udzungwa Nat. Park

Am 22.09 ging es wieder zurück bis Mikumi wo wir dann Richtung Süden abbogen entlang der Udzungwa Berge bis zu unserer Hondo Hondo Lodge. Mit 1900 Km² ist der Udzungwa Nat. Park relativ klein. Durch die langen Entwicklungszeiten, die Isolation (durch die umgebenden Steppen) und die Vielfalt der Habitate zählen die Udzungwa Berge zu den Gebieten mit der weltweit höchsten Biodiversität. Über 25 % der Pflanzenspezies sind endemisch. Teile des Waldes sind Reste eines Urwaldes der vor über 30 mio Jahren entstanden ist. Bei einer Wanderung im Udzungwawald konnten wir unter anderen den Narina Trogon, den Geradschwanzdrongo, Waldnektarvogel und den zwar weit verbreiteten aber punktuell äußerst seltenen Erzkuckuck sehen. Gleich mehrere Vögel hielten sich in dem Gebiet auf und ermöglichten Beobachtungen aus nächster Nähe.

Der Park umfasst neben dem Bergmassiv auch Teile des Tales des Kilombero Flusses auf dem wir am 24.09 eine Einbaum Fahrt machten. Am Kilomberofluss und seinen Überschwemmungsgebieten wird hauptsächlich Reis angebaut. Hier konnten wir etliche Finkenarten beobachten: Klein-, Glanz- und Rieseneelsterchen, Goldbrust - , Tropfen- , Grant- und Buntastrild. Während des Einbaumausfluges auf dem Kilombero fanden wir den endemischen Kilombero Weber, Kilombero Zistensänger, Röteln Pelikane, Mangroven-, Purpur-, Silber- und Seidenreiher, Riedscharben, Weißkehl- und Zwergspinte, usw... Auch eine Grüne Sumpfschlange während des Ausfluges sowie eine Afrikanische Puffotter im Restaurant der Lodge gehörten zu den Sichtungen am 24.09.

Während unserer Ausflüge und im Lodge Gelände waren Diademmeerkatzen, Angola- und Udzungwastummelaffen, Steppenpaviane sowie Zebamangusten zu beobachten.



Erzkuckuck

September 25 – Fahrt nach Kisaki

Heute hatten wir wieder einen Reisetag durch den Mikumi N.P., entlang der Uluhuruberge bis in die Nähe des Selous Reservates. Hier übernachteten wir in einer sehr schönen Lodge auf den Beho Beho Hügeln mit Blick auf die Weiten des Reservates.

In der Nacht flatterten Afrikanische Waldkäuze um die Cottages und das Geschrei der Galagos und der Flughunde zerriss die Stille der Nacht.

September 26 und 27 – Selous Reservat

Am 26.09 durchquerten wir das Selous Reservat entlang des Rufiji Flusses und seinen Seitenarmen bis zu unserer Lodge am Ostrand des Reservates. Eine neue Region und somit eine neue Vogelwelt!

Böhmspint, Graukopfliest, Palmgeier, Hauben- und Halsbandbartvögel, Arnottschrätzer, Fischadler, Glanzhaubenturako, Braunkopfnikator, und etliche mehr gehörten zu den Neuzugängen auf unserer Beobachtungsliste. Am Nachmittag des 27.9 unternahmen wir eine Bootsfahrt auf dem Rufijifluss mit einem wunderschönen Blick auf die Brutwände der Weißstirnschnecke die gerade flügge wurden. Weiter kamen wir an Riesenfischer, Graukopflieste, Goldweberkolonie, Mangrovenreihern, usw vorbei. Afrikanische Scherenschnabel kreuzten in der Ferne.

Nilpferde, Wasserböcke, Kudus, Impalas, Buschböcke, Warzenschweine, Giraffen, Zebras, Gnus, Elenantilopen, Krokodile waren während der 2 Tage im Reservat ständig zu sehen.

Im Lodgengelände konnte mit viel Geduld das über 30 cm große Rüsselhündchen beobachtet werden.



Afrikanische Waldkauz



Rotschulter-Rüsselhündchen

September 28 und 29 – Fahrt nach Dar-es-Salaam, Dar- es-Salaam Stadtrundfahrt

Früh vor dem Frühstück am 28.09 haben wir noch eine Wanderung von der Lodge aus bis zum Rufijifluss gemacht und einige schöne Beobachtungen machen können, darunter: Braunkopfnikator, Afrikanischer Scherenschnabel, Kleinelsterchen, Dorntschagra, Bronze-Flecktäubchen, Böhmspint, Grillkuckuck, Blauastrild.

Dann traten wir die Rückfahrt an, Richtung NO entlang an Cashew- und Palmenplantagen nach Dar. Am Abend zurück in der „Zivilisation“ hatten wir ein hervorragendes Abendessen in der 21sten Etage des Drehturmrestaurants Akemi.

Zum Abschluss der Reise besuchten wir am letzten Tag den Fischmarkt wo eine enorme Vielfalt an Fisch und Meeresfrüchten angeboten wird. Nebenan in den Garküchen kann man sich dann frischen Fisch zubereiten lassen. Anschließend besuchten wir die in der deutschen Kolonialzeit erbauten Katholischen und Evangelischen Kirchen, gefolgt von dem Handwerkermarkt wo die bekannten Makonde verschiedenste Lebensbäume und sonstige Figuren mit großer Sorgfalt schnitzten. Nach dem Mittagessen in einem typisch Tansanisch eingerichteten Fischrestaurant ging es dann an der Küste entlang wieder ins Hotel wo letzte Vorbereitungen für die Abreise am Abend erledigt wurden.

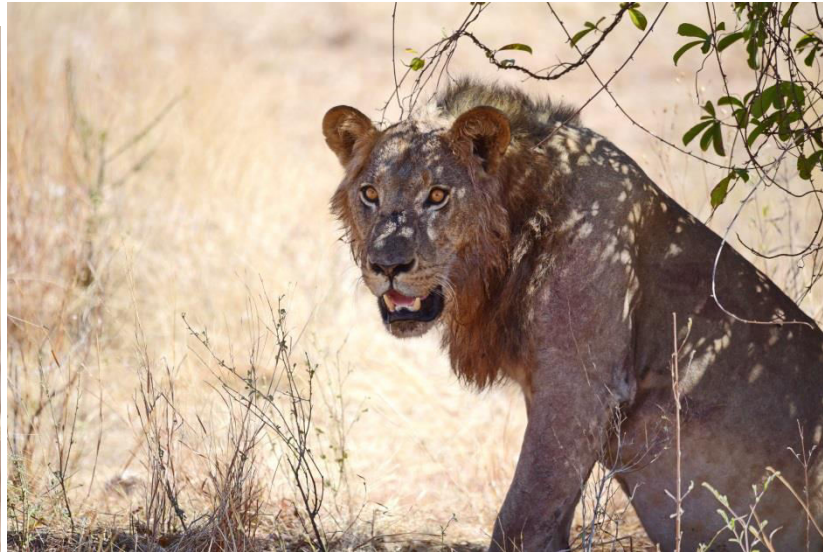
Es war eine sehr interessante Reise in ein wenig berührtes Tansania, mit einer sehr spezifischen Vogel und Tierwelt. Um 22:00 ging dann nach 2 Wochen voller erfüllender Naturerlebnisse, der Flug über Zürich zurück nach Deutschland.



Evangelische Kirche Dar es Salaam ca. 1905 (Foto: Kurt Sthamer)



Evangelische Kirche Dar es Salaam Sept. 2018 (Foto: Volker Sthamer)



Für weitere Fotos der Vogel und Tierwelt
dieser Reise siehe:
<https://ethiobirds.smugmug.com/>
dann „New Uploads“
Tansania Süd – Sept. 2018

